

**Literaturkund ge** **ebitfin**,  
20 Jahre alt, mit Lyzealbildung, franz.  
und engl. Sprachkenntn., selbständ.  
und zuverl. arbeitend, sucht zum 1.  
oder 15. Juli Stelle im Sortiment  
od. Verlag, in welchem letzteren sie sich  
danke g. Auffassungsgabe schnell ein-  
arbeiten wird. Bevorzugt Mainz,  
Frankfurt a. M. u. Umgeg. Angeb. u.  
# 1589 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Für einen jungen Mann, welcher  
soeben die Lehre verlassen hat,  
suche ich zum 1. August Stellung  
in einer Buch-, Kunst- und Musi-  
kalienhandlung, mögl. in Schleswig-  
Holstein. Betr. Herr wird von  
seinem jetzigen Chef warm em-  
pfohlen.

Angebote erbeten unter # 100  
an Gustav Brauns in Leipzig.

Für Mädchen (17 Jahre alt) mit  
Realschulbildung u. engl. u. franz.,  
sowie einigen buchhändl. Vorkennt-  
nissen, Absol. des höh. Fachkurses  
a. d. Buchh.-Lehranst. in L., wird  
für Aug./Sept. instrukt. Lehr- od.  
Polonistatelle in mittl. Sortiment  
gesucht.

Gefl. Angebote u. A. Z. # 1535  
an die Geschäftsstelle des B.-V.  
erbeten.

### Vermischte Anzeigen

Verlagsreste aus allen Gebieten  
bes. Geschenkwerte, kauft bar

**B. E. Lindner,**  
Großantiquariat, Leipzig.

**Verbindung mit dem**  
**Bahnhofsbuchhandel**  
durch Anzeige geeigneter  
Werke in unserer Vereins-  
zeitschrift „Der Bahnhof-  
buchhandel“. Probenummer  
u. Ausl. durch Geschäftsstelle  
des Vereins Deutscher Bahn-  
hofsbuchhändler, Leipz.-A.,  
Konstantinstraße 8.

Die Herren Verleger werden ge-  
beten, sämtliche Bestellungen, die  
länger als einen Monat zurückliegen,  
zu annullieren. Bei Erscheinen der  
Neuaufgaben erbitte ich direkte  
Nachricht mit Angabe des neuen  
Preises, woraufhin ich dann neu  
bestellen werde.

**Berlin W. 50.**

**Hugo Streisand.**

Für gütige Mitteilung der jetzigen  
Adresse des Herrn **Peter Eies**,  
Buchhändler, früher in Luxemburg,  
sind wir dankbar. Portoauslagen  
werden gern vergütet.

**Georg Westermann,**  
Braunschweig.

Restauslagen, Remittenden kauft  
bar **Hansa-Verlag, Berlin-Tegeel.**

## Spanischer Werkdruck,

ca. 100 Seiten Gross-8°, Bütten-Im-  
oder gutes Papier, glatt. Satz, ge-  
sucht. Papierproben u. Angebote  
unter „Spanisch“ # 1576 an die  
Geschäftsstelle des B.-V.

## Druckarbeiten in jeder Art und Ausführung

von feinstem Buntdruck bis zur  
billigsten Massenaufgabe liefert  
schnell und billig die

**Buchdruckerei „Unitas“**  
Bühl (Baden).

**Schnellpressen-,  
Rotations- und  
Seksmaschinenbetrieb**

## Erklärung.

Wir bitten alle Verleger,  
mit denen wir in Verbindung  
stehen,

**Sendungen, die vor  
länger als 6 Wochen**

bestellt wurden, nicht ohne  
weiteres zu expedieren, son-  
dern erst

**Rückfrage bei uns zu  
halten.**

Trotz unserer Erklärung expe-  
dierte Sendungen behalten  
wir uns vor zurückzuweisen.

**Berlin W. 8, Friedrichstr. 68.**  
10. Juni 1920.

**Carl P. Chryselius'sche**  
**Buchhandlung.**

# Restauslagen von Roman-Hefen

(gute Literatur) zu bedeutend ermäßigten Preisen zu  
verkaufen. Anfragen unter # 1595 an die Ge-  
schäftsstelle des Börsenvereins.

## Ein Werturteil.

Ein sehr bekannter Fachmann äußert sich in dem „Papier-  
Fabrikant“ wie folgt:

### „Neue Wege der Buntpapierfabrikation.“

Wie das Papier während des Krieges zum „Mädchen für alles“  
geworden ist, wie es als Ersatz für so viele andere Stoffe gedient  
hat und zum großen Teil noch heute dient, so hat es sich auch auf  
einem Gebiete steigenden Einfluß gesichert, auf dem es schon von  
jeher eine bedeutende Rolle gespielt hat. Die seit dem Kriege steigende  
Knappheit an Leder, Leinen und Stoffen aller Art, die vor Monaten  
eingetretene ungeheure Preissteigerung für Leder und Stoffe  
in Buchbinderei und Papierverarbeitung wesentlich zurückgedrängt und das  
Papier zur wichtigsten Hülle für Bucheinbände, Kartonnagen, Koffer,  
Reisetaschen, selbst für Lederwaren aller Art gemacht. Für die Buch-  
binderei und die Kartonnagenfabrikation ergab sich deshalb die Not-  
wendigkeit, solche Papiere zu verarbeiten, die nicht nur hinsichtlich  
ihrer Qualität einen möglichst vollwertigen Ersatz darstellen, sondern  
die auch bezüglich ihres Aussehens die bisherigen edlen Stoffe nicht  
allzusehr vermissen ließen. So sah sich die Buntpapierfabrikation  
vor neue Aufgaben gestellt, umso mehr, als ein großer Teil der bis  
dahin vorhandenen Buntpapiere nicht den ästhetischen Forderungen  
der Zeit entsprach. Namentlich in der Buchbinderei wurden noch  
vorwiegend die sogenannten Marmorpapiere verarbeitet, die hinsicht-  
lich ihres Geschmacks veraltet und zum großen Teil unschön waren.  
Besonders war es das typische Beharrungsvermögen des buchbinde-  
rischen Handwerks, das immer wieder zu diesen geschmacklosen  
Marmorpapieren griff. Auf den jüngsten Leipziger Messen hat es  
sich nun gezeigt, daß ein großes Angebot in Buntpapier aller Art  
und in Marmorpapieren vorhanden ist, die zum großen Teil als  
künstlerisch und den geschmacklichen Anforderungen der Zeit entsprechend  
bezeichnet werden können. Natürlich fehlt es auch nicht an Marmor-  
papieren, die diese Forderungen nicht erfüllen. Welche neuen Wege  
die Buntpapierfabrikation heute zielbewußt und mit Erfolg einschlägt,  
dafür bietet das neue Marmorpapier des Mainzer Buch- und Kunst-  
händlers Victor von Zabern ein ausgezeichnetes Beispiel. Zabern  
kümmernt sich mit Recht nicht um die Tradition, er bricht rücksichtslos mit  
den bisherigen Marmorarten und schafft gänzlich neue, die vollständig  
auf der Schönheit der Farbe, auf dem reizvollen und wechselvollen  
Spiel zarter und kräftiger Farbtöne aufgebaut sind. Er schöpft  
weniger aus den von der Marmorpapierfabrikation zu Tode gehenden  
Motiven des Marmorsteins, sondern nimmt seine farbigen Ein-  
mungen aus der Natur, deren Schönheiten er in seinen Mustern  
widerspiegeln läßt. Vor allen Dingen ist es Zabern gelungen, in  
seinen verschiedenen Mustern Anpassung an verschiedenartige Ge-  
schmacksrichtungen und, was ihre Eignung für die Buchbinderei be-  
trifft, an den Charakter des Buchinhalts zu treffen. Die Zabernschen  
Marmorpapiere sind zum Teil von kräftiger, leuchtender Farbigkeit,  
oder sie bewegen sich in überaus zarten Tönungen. Vor allen Dingen  
ist hier auf die reinfarbige Wirkung Wert gelegt. Sehr wichtig ist  
auch die Tatsache, daß Zabern darauf bedacht ist, nur dauerhafte  
Papiere zu verarbeiten, und daß es sich um in eigener Werkstatt von  
kunstgewerblichen Kräften gefertigte Handpapiere handelt. Die  
Zabern-Papiere stellen eine wertvolle Bereicherung der modernen  
Buntpapierfabrikation dar und werden bereits in Buchbinderei, Kar-  
tonnagenbranche usw. ausgiebig verwendet.

Mein Erzeugnis hat sich nun den ihm gebührenden Platz  
erworben. Es liegt nun an Ihnen, sich den Kaufersfolg zu sichern.  
Die Preise für meine Papiere, die in bezug auf Schönheit und  
Preiswürdigkeit von keinem ähnlichen übertroffen werden, stellen sich  
wie folgt:

1—200 Bogen M. 1.20	201—500 Bogen M. 1.15
501—1000 Bogen M. 1.10	1000 u. mehr Bogen M. 1.05
plus 10% Feuerungszuschlag.	

Mainz, Juni 1920

**Victor von Zabern**  
Verfand-Abteilung.

Wir suchen Druckaufträge für

## holzfreies Werkdruckpapier

prächtige Färbung, Format 57/78 cm, 40 kg pro 1000 Bogen, zum  
Preise von M. 12.— pro Kilo.

**Gerhard Stalling, Oldenburg i/O.**

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw.  
erbittet die

Bibliographische Abteilung  
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.